tirol kliniken
hall in tirol

Endbericht

SICHER.BEI.UNS

Gestaltung eines E-Learnings zum Thema Patientensicherheit

Qualitätsförderungsprogramm 2022
des Tiroler Gesundheitsfonds

Inhaltsverzeichnis

1. Projektbezeichnung 3
2. Antragsteller 3
3. Ansprechpersonen 3
4. Bewilligungen 3
5. Bedarf 4
6. Ergebnisse 6
7. Ausschnitte aus den E-Learnings 8

1. Projektbezeichnung

SICHER.BEI.UNS – Gestaltung eines E-Learnings zum Thema Patientensicherheit

2. Antragsteller

A.ö. Landeskrankenhaus Hall
Milser Straße 10, A-6060 Hall in Tirol

3. Ansprechpersonen

Mag. Dr. Herbert Rettl, M.Sc., LL.M
Qualitäts- und Risikomanager
A.ö. Landeskrankenhaus Hall
Milser Straße 10, A-6060 Hall in Tirol
Tel.: 050 504/31040
Fax: 050 504/6731040
E-Mail: herbert.rettl@tirol-kliniken.at

In Kooperation mit:
A.ö. Landeskrankenhaus (Univ.-Kliniken) Innsbruck
Anichstraße 35
6020 Innsbruck

4. Bewilligungen

Für die Umsetzung des Projektes wurden folgende Bewilligungen eingeholt bzw. erteilt:

- Einverständniserklärung des QSK des LKH Hall vom 22.04.2022 und des LKH Innsbruck vom 25.04.2022
- Stellungnahme der kollegialen Führung des LKH Hall vom 22.04.2022 und des LKH Innsbruck vom 25.04.2022
- Förderzusage des Tiroler Gesundheitsfonds (TGF-QFP/192-2022) vom 13.10.2022

5. Bedarf

Weltweit stellen laut WHO Patientenschäden durch unsachgemäße Betreuung die größte Ursache für Todesfälle und Behinderungen dar. Im Durchschnitt erlebt eine:r von zehn Patient:innen während eines Krankenhausaufenthaltes ein unerwünschtes Ereignis. Diese Schäden sind jedoch in den meisten Fällen vermeidbar. Durch eine Zunahme an der immer komplexer werdenden Gesundheitsversorgung, werden auch die Anforderungen bezüglich der Patientensicherheit an die Mitarbeiter:innen immer größer (vgl. Aktionsbündnis Patientensicherheit 2014; Scott et al. 2009; WHO 2021). Aber Patientensicherheit kann gelernt werden.

Das Streben nach einem hohen Qualitätsbewusstsein und der Gewährleistung einer ebenso hohen Patientensicherheit ist bereits seit Jahren Teil der Qualitätsstrategie der **tirol kliniken**. Daher beschäftigen sich die Abteilungen des Qualitäts- und Risikomanagement der Landeskrankenhäuser Innsbruck und Hall regelmäßig mit der Entwicklung von Tools bzw. Programmen zur Wahrung dieser Patientensicherheit im klinischen Setting. Ein Werkzeug, welches für das Erlenen von neuen Informationen bzw. für das Auffrischen des bereits in die Jahre gekommenen oder vergessenen Wissens zur Verfügung steht, ist das E-Learning.

Daher wurde beschlossen sowohl am LKH Hall als auch am LKH Innsbruck E-Learnings analog zu den Inhalten des Lernzielkatalogs des Aktionsbündnis Patientensicherheit zu gestalten (vgl. Aktionsbündnis Patientensicherheit 2014). Dafür wurde festgelegt ein E-Learning Tool, welches bereits seit Jahren von der Abteilung für Personalentwicklung an den **tirol kliniken** erfolgreich eingesetzt wird, zu verwenden.

Das Ziel war es, eine Grundstruktur für ein E-Learning zum Thema Patientensicherheit an den Landeskrankenhäusern Innsbruck und Hall zu gestalten. Dabei wurde geplant, dass von 2022 bis 2025 pro Jahr zwei Themenblöcke als E-Learning den Mitarbeiter:innen der Landeskrankenhäuser Hall und Innsbruck zur Verfügung gestellt werden können.

Jahr 2022

1. Teil „Was ist Patientensicherheit und warum ist diese wichtig?“
2. Teil „Beteiligung von Patient:innen“

Jahr 2023

3. Teil „Ursachen von kritischen Ereignissen und Patientenschäden“
4. Teil „Teamarbeit“

Jahr 2024

5. Teil „Systemdenken“
6. Teil „Kommunikation“

Jahr 2025

7. Teil „Sicherheitskultur“
8. Teil „Lernen aus kritischen Ereignissen“

Diese sollen nach erfolgreicher Umsetzung den restlichen Fondskrankenhäusern zur Verfügung gestellt werden.

Dieses Projekt hat das Ziel gehabt Awareness bezüglich dieses Themas bei den Mitarbeiter:innen zu schaffen und das bereits vorhandene Wissen aufzufrischen. Im Zuge dessen sollte nicht nur die Sicherheit der Patient:innen an den Landeskrankenhäuser positiv beeinflusst sondern auch die Qualitätsstrategie der tirol kliniken in die Praxis umgesetzt werden.

6. Ergebnisse

Es konnten laut Projektauftrag folgende Punkte umgesetzt und in den Regelbetrieb übernommen werden:

- Projektmanagement:
  - Projektplanerstellung und Konzeptionierung sowie Freigabe des Projektes durch die Kollegiale Führung wie der Qualitätssicherungskommission des LKH Hall sowie des LKH Innsbruck (22.04.2022 - 28.04.2022)
  - Projektkoordination durch die Stabstellen des Qualitätsmanagements des LKH Hall sowie des LKH Innsbruck (04-2022 bis 04-2023)
- Vorbereitung:
  - Gestaltung der Grundstruktur aller E-Learnings zum Thema Patientensicherheit (23.05.2022)
  - Recherche der Inhalte zu den Themen „Was ist Patientensicherheit und warum ist diese wichtig?“ und „Beteiligung von Patient:innen“ (03.06.2022 – 26.07.2022)
  - Gestaltung eines Drehbuches für die Darstellung der Inhalte (03.06.2022 - 26.07.2022)
  - Gestaltung beider E-Learnings mit Hilfe des Programms Articulate (26.07.2022 – 23.09.2022)
  - Anpassung der Darstellung der Inhalte bzgl. Verständnis und Usability (03.10.2022 – 11.01.2023)
  - Ansuchen von Fortbildungspunkte (0,75) für bestimmte Berufsgruppen (nach GuKG/MTD/MBA) (16.01.2023)
- Pilotierung:
  - Auswahl des Personenkreises für die Pilotierung (11.01.2023 – 16.01.2023)
  - Pilotierung beider E-Learnings und Sammlung der Feedbacks (16.01.2023 – 31.01.2023)
  - Adaptierung und Finalisierung der E-Learnings sowie hochladen dieser auf die Moodle Plattform (31.01.2023 – 20.02.2023)

- Roll-Out:
    - Bewerben der E-Learnings mit eigens gestaltenem Banner im Intranet der **tirol kliniken**, Newsletter und Gremien (20.02.2023 - 28.02.2023)
    - Sammlung von Feedback (20.02.2023 – 03.04.2023)
    - Nachadjustierung des Feedbacks (03.04.2023 – 07.04.2023)
- Nachprojekt:
    - Erfassung von Lessons Learned (03.04.2023)
    - Gestaltung des Endberichts und Projektabschluss (07.04.2023)

7. Ausschnitte aus den E-Learnings

Beide E-Learnings werden über die Startseite des Intranets der beiden Landeskrankenhäuser beworben (Abbildung (Abb.) 1):

Abb. 1: Bewerbung Intranet

Auf der Plattform Moodle sind beide E-Learnings für alle Mitarbeiter:innen verfügbar (Abb. 2).

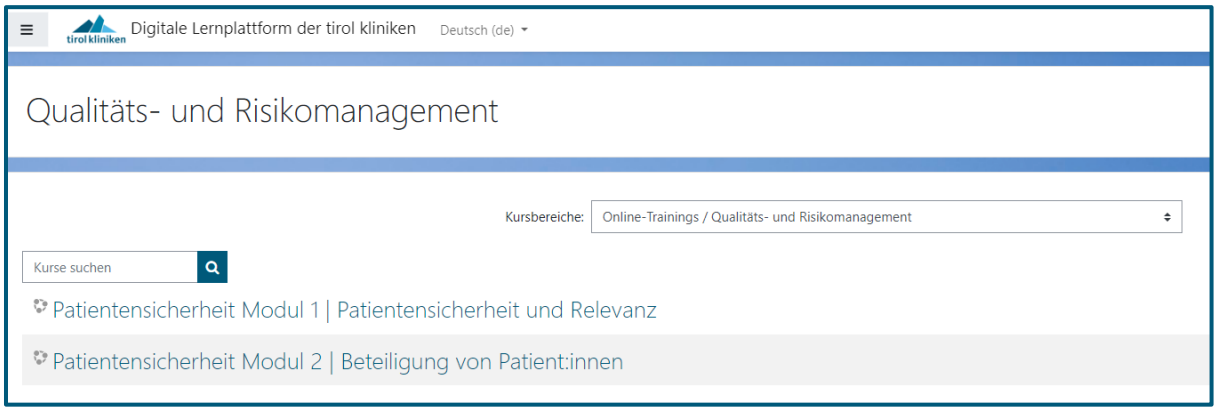

Abb. 2: Verfügbarkeit auf Moodle

Um in das E-Learning einsteigen zu können, müssen die Zugangsdaten eingegeben werden. Dies bewirkt auch, dass nach Abschluss der Kurse dieser im Bildungsblatt aufscheint und etwaige Fortbildungspunkte vergeben werden können (Abb. 3).

Name	Partner Nr.	Referent	Datum	FB-Pkt. GuKG/MTD/ MBA
Patientensicherheit Modul 1 (E-Learning)	535001	E-Learning Tirol Kliniken	20.02.2023	0,75
Patientensicherheit Modul 2 (E-Learning)	535001	E-Learning Tirol Kliniken	20.02.2023	0,75

Abb. 3: Auszug Bildungsblatt

Um einen Wiedererkennungswert bei allen acht E-Learnings zu generieren wurde ein Puzzle-Bild (Abb. 4) gestaltet. Dabei wird das jeweilig aktive E-Learning rechts unten hervorgehoben.

Abb. 4: Puzzle-Bild

Die E-Learnings beginnen alle mit Begrüßungsworte (Abb. 5) und den jeweiligen Lernzielen.

Liebe Mitarbeiterinnen, Liebe Mitarbeiter!

Patientensicherheit ist unverzichtbar und das Fundament einer guten Gesundheitsversorgung. Es ist die Qualifikation, das Engagement und das Verantwortungsbewusstsein aller Mitarbeiter:innen gefordert, um Qualität und Sicherheit für unsere Patient:innen und Mitarbeiter:innen wirksam zu machen.

Danke, dass Sie aktiv an der Weiterentwicklung der Patientensicherheit mitwirken!

Die Initiative SICHER.BEI.UNS

Abb. 5: Begrüßungsworte

Es folgen die Inhalte der E-Learnings. Dabei wird auf sehr viel Interaktion gesetzt. Von den Mitarbeiter:innen wird gefordert das gelesene Wissen sofort in die Praxis umzusetzen. Dies geschieht entweder durch interaktive Spiele (Abb. 6 + 7) aber auch durch Wissensabfragen (Abb. 8).

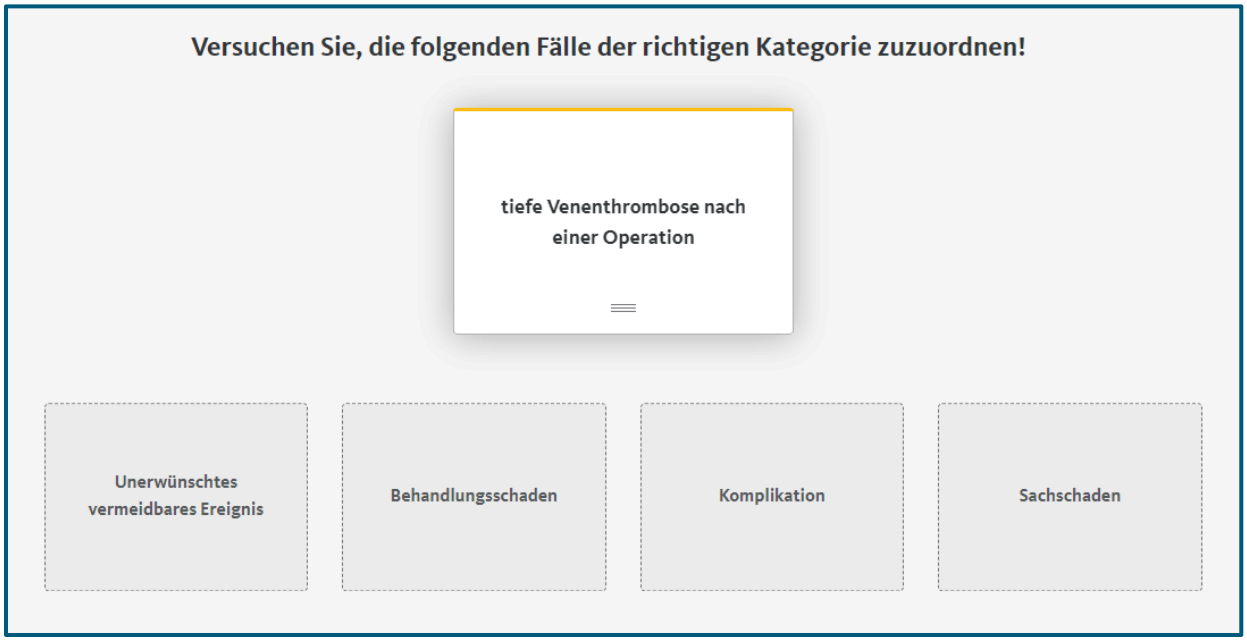

Abb. 6: Interaktives Spiel

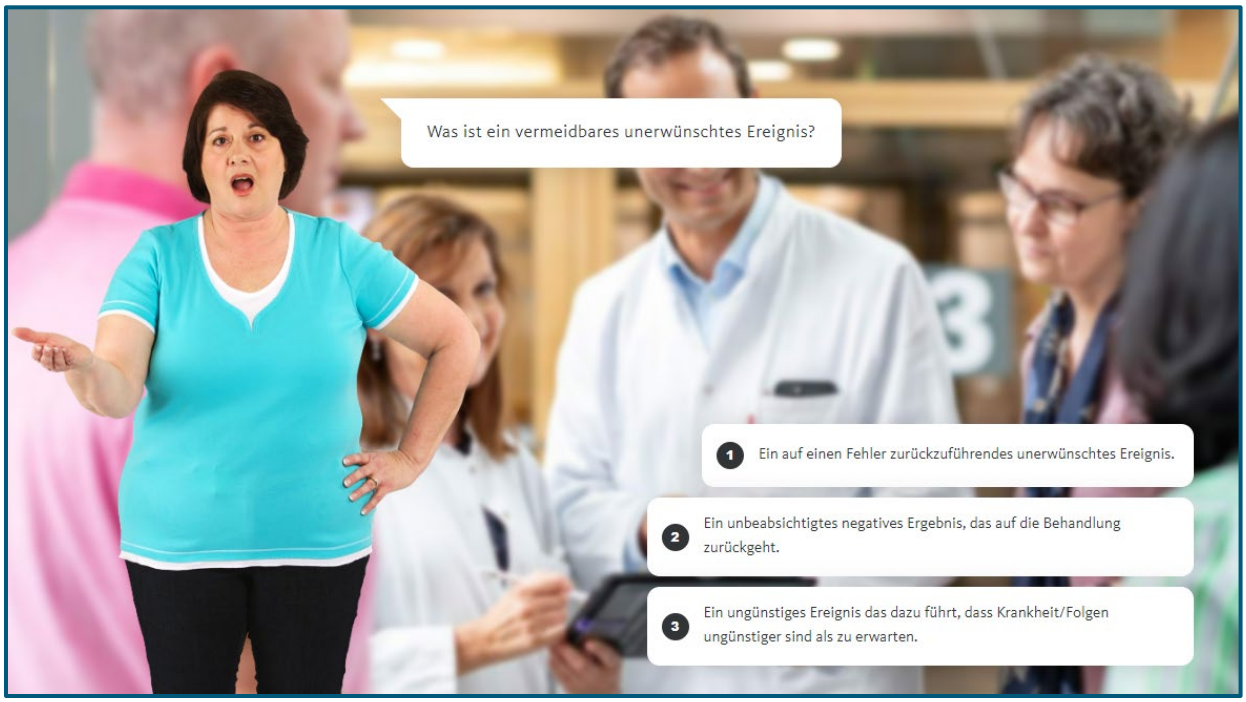

Abb. 7: Interaktives Spiel

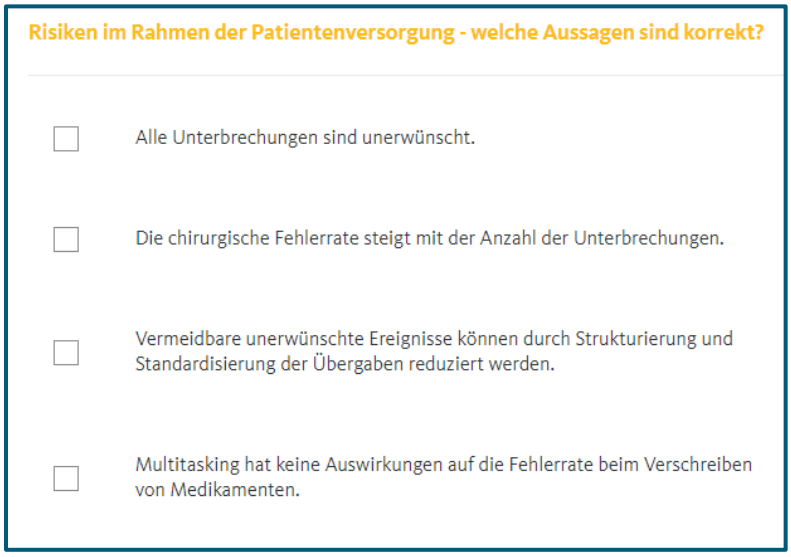

Abb. 8: Wissensabfrage

Jede Information ist stets mit Hinweisen zur wissenschaftlichen Literaturquellen versehen. Es werden nicht nur Informationen aus fernab präsentiert, sondern auch Unterstützungsmöglichkeiten hausintern vorgestellt. So sollen die Mitarbeiter:innen Unterstützungsmöglichkeiten kennen lernen und im Anlassfall auch wahrnehmen können. Hierzu ist als Support bei der Problematik „Second Victim“ zum Beispiel das TGF Projekt „care“ aufgegriffen worden (Abb. 9).

Abb. 9: Unterstützungsmöglichkeit „care“ an den **tirol kliniken**

Am Ende des E-Learnings stehen Kontaktmöglichkeiten zur Verfügung, um die einzelnen Stabstellen der Landeskrankenhäuser direkt zu kontaktieren (Abb. 10).

Abb. 10: Kontaktmöglichkeiten QM

Wir bitten auch alle Mitarbeiter:innen nach Beendigung des E-Learnings anonym ihr Feedback abzugeben. Hierzu wurde ein kurzes Formular gestaltet (Abb. 11).

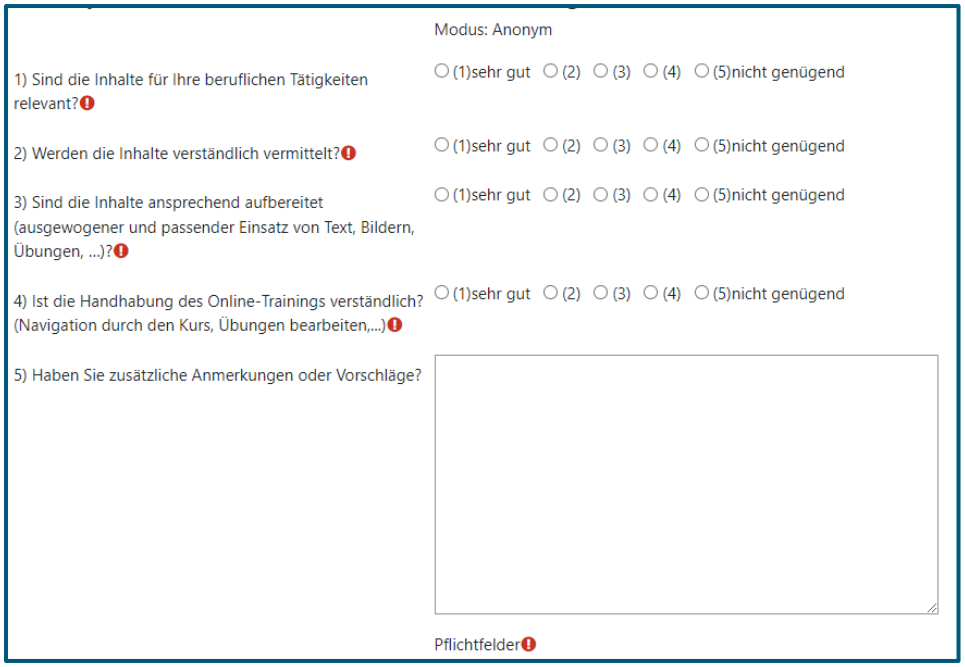

Abb. 11: Feedbackformular